



Newsletter der BIO Mitteldeutschland GmbH

Biotechnologie und Pharmazie aus Sachsen-Anhalt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Schadenersatzklage zwischen dem Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben und sechs Gentechnik-Gegnern geht in die zweite Runde. Genauso, wie der Runde Tisch zur Pflanzenbiotechnologie durch das Bundesforschungsministerium. Gentechnik und Biotechnologie sind schon längst in vielen Bereichen unseres Alltags angekommen. Welche Wirkung allerdings die Ergebnisse des Runden Tisches nach der Bundestagswahl Ende September haben werden, ist ungewiss.

Gewiss ist aber, dass sich in den vergangenen Jahren die Biotechnologie und pharmazeutische Industrie in Sachsen-Anhalt positiv entwickelt hat. Nach einer Umfrage der BIO Mitteldeutschland wurden 6 Prozent mehr Arbeitsplätze zwischen 2007 und 2009 geschaffen.

Erfreulich ist, dass sich mit der Landesexzellenzinitiative seit 2005 in einigen Bereichen moderne Strukturen etabliert haben, so dass der Forschungsstandort Sachsen-Anhalt bundesweit konkurrenzfähig ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr



Dr. Jens Katzek, Geschäftsführer
BIO Mitteldeutschland GmbH

In dieser Ausgabe:

| | |
|--|---|
| Aus Wirtschaft & Wissenschaft (Teil 1) | 1 |
| Umfrage 2009 | 2 |
| Aus der Clusterarbeit | 2 |
| Aus Wirtschaft & Wissenschaft (Teil 2) | 4 |
| Termine | 4 |



Dr. Jens Katzek
Geschäftsführer
BIO Mitteldeutschland
GmbH

Aus Wirtschaft & Wissenschaft

Neuer Abteilungsleiter am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie

06.07.2009. Seit dem 1. Juli 2009 hat Professor Steffen Abel seine Stelle als Leiter der Abteilung Molekulare Signalverarbeitung am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) in Halle angetreten.

Auf die Länge kommt es an

02.07.2009/UFZ-Halle (Saale)/ Washington. Intelligentes Landschaftsmanagement könnte die Überlebenschancen von Tier- und Pflanzenarten verbessern, die durch den Klimawandel bedroht sind. Die Schaffung von wärme-gepufferten Klein-Habitaten sowie bessere Verbindungen zwischen Lebensräumen würden dann einer mäßigen Klimaerwärmung entgegenwirken und bedrohten Arten Gelegenheit geben, sich mit etwas mehr Zeit bes-

ser anzupassen und/oder in kühlere Regionen zu wandern. Das schlussfolgern Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) aus einer britischen Studie über die Rettung des Thymian-Ameisenbläulings (*Maculinea arion*).

Wissenschaftsrat legt Untersuchung für Sachsen-Anhalt vor

10.07.2009/Köln. Das 2006 in Kraft getretene neue Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die erhofften positiven Wirkungen entfaltet. Zu diesem Ergebnis gelangt der Wissenschaftsrat nach einem Besuch der beiden universitätsmedizinischen Standorte des Landes in Magdeburg und Halle. Trotz identischer gesetzlicher Rahmenbedingungen haben sich die Standorte in Magdeburg und Halle in den vergangenen Jahren sehr unter-

schiedlich entwickelt: Der Universität Magdeburg ist es gelungen, mehrere herausragende Forscherpersönlichkeiten an die Medizinische Fakultät zu berufen (u. a. in den Neurowissenschaften). Weiter wurde die Qualität von Forschung und Lehre gewürdigt. Für die Medizinische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg und das Universitätsklinikum Halle (Saale) sieht der Wissenschaftsrat dagegen noch großen Verbesserungsbedarf in den Bereichen Forschung und Lehre. Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Die Gutachten können unter www.wissenschaftsrat.de heruntergeladen werden.

Umfrage 2009 der BIO Mitteldeutschland GmbH

Moderater Anstieg bei Beschäftigten

Die Biotechnologie- und Pharmaindustrie im Land hat sich, nach einer aktuellen Umfrage der BIO Mitteldeutschland, in den letzten beiden Jahren gut weiter entwickelt. Insgesamt wurden 6 Prozent mehr Arbeitsplätze geschaffen. Die Gesamtbeschäftigtenzahlen stiegen von ca. 5.600 (2007) auf 5.940 (2009) in Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

In der medizinischen Biotechnologie erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten bei den forschenden Unternehmen um 8 Prozent zwischen 2007 und 2009 (2009: 300). Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen verzeichneten sogar einen Anstieg um 19 Prozent. In der Pharmaindustrie hat sich das Wachstum etwas abgeschwächt. Das zweijährige Wachstum schrumpfte hier von knapp 35 Prozent 2003 bis 2005 auf 7 Prozent von 2007 bis 2009 (3.300 auf 3.500 Mitarbeiter).

„Es verwundert nicht, dass die Beschäftigtenzahlen in der Pflanzenbiotechnologie und –zucht in Sachsen-Anhalt von knapp 390 auf ca. 320 zurückgegangen sind. Ursächlich hierfür sind die nationalen und internationalen schwierigen

Rahmenbedingungen für forschende Unternehmen in den letzten zwei Jahren“, erläutert Dr. Jens Katzek, Geschäftsführer der BIO Mitteldeutschland, die Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Bei den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Pflanzenbiotechnologie und –zucht sind hingegen die Mitarbeiterzahlen leicht um 3 Prozent gestiegen (2007: 1.043; 2009: 1.077).

Die BIO Mitteldeutschland führt alle zwei Jahre in der biotechnologischen und pharmazeutischen Industrie eine Umfrage unter Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalts durch. Ziel der Umfrage ist, Kenntnisse zu bedeutenden Eckdaten abzufragen und die wirtschaftliche Entwicklung und die allgemeine Stimmungslage bei den Akteuren zu ermitteln. Die allgemeine Finanzkrise wird auch Auswirkungen auf die beiden Bereiche im Land haben. Gemäß der Umfrage erwartet ein Viertel der Akteure die geantwortet haben, dass es zur Reduzierung des Umsatzes in 2009 kommen wird. Weiterhin werden geplante Kooperationen im Moment ausgesetzt.

„Trotzdem widerstehen einige Unternehmen den äußeren Einflüssen und vermelden positive Neuigkeiten. Die IMTM GmbH aus Magdeburg gab bekannt, dass zwei Patente in den USA erteilt wurden. Das biopharmazeutische Unternehmen IDT Biologika beabsichtigt, weiter zu investieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Scil Proteins GmbH und Icon Genetics GmbH in Halle haben Fertigungsanlagen, um zukünftig weiter zu wachsen. „Die Biotechnologie und Pharmaindustrie sowie die Forschungseinrichtungen bleiben im Land wichtig: als Innovationsgeber, Investor und Arbeitgeber“, resümiert Katzek.

Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen spielen im Land eine signifikante Rolle bei den Unternehmen. Ca. 75 Prozent der Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen besitzen Kooperationen mit Universitäten in Sachsen-Anhalt. Die Ergebnisse bestätigen die Annahmen von zahlreichen Clusterstudien, dass ein funktionierender Wissenschaftssektor vor Ort ein bedeutender Kooperationspartner für Innovationen ist.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse können bei der BIO Mitteldeutschland angefordert werden.

Aus der Clusterarbeit

Wirtschafts- und Standortmarketing

Am 14. September startet der neue Internetauftritt der BIO Mitteldeutschland. Mit verbesserten Nutzerbausteinen werden wieder Informationen aus Sachsen-Anhalt, der BIO Mitteldeutschland und unseren Partnern angeboten. Dabei steht eine zielgruppen-spezifische Ansprache im Mittelpunkt. Gleichzeitig wird die Interaktivität des Webauftritts mit den Nutzern der Homepage verbessert.

Am 3. Juni nahm die BIO Mitteldeutschland an der internationalen Investorenkonferenz „Erfolgreich investieren in Sachsen-Anhalt“ in Berlin teil. Die von unserem Kooperationspartner, der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, initiierte Konferenz hatte zum Ziel, eine Bilanz aus zwanzig Jahren Ansiedlungsbemühungen zu ziehen und die Rolle ausländischer Investoren aufzuzeigen. Die BMD repräsentierte das Netzwerk vor insgesamt 200 Gästen und kam mit diversen internationalen Investoren ins Gespräch, die

sich über den Biotech-Standort in Sachsen-Anhalt informieren wollten.

Im Rahmen der Kampagne "Deutschland - Land der Ideen", initiiert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), hat sich das Cluster Biotechnologie/Life-Science Mitteldeutschland und die BIO Mitteldeutschland mit dem Projekt BioSPIn auf der indischen Biotechnologie-Messe Bangalore Bio vom 18. bis 20. Juni in Indien präsentiert. Das Projekt BioSPIn heißt verkürzt "Biotechnologie - Nachhaltige Partnerschaften in Indien". Es zielt auf die Bildung strategischer Partnerschaften zwischen der Life-Science aus Mitteldeutschland auf dem Gebiet der industriellen Biotechnologie, Feinchemie und pharmazeutische Spezialitäten mit der Life-Science-, Pharma- und Feinchemie-Branche in Indien ab. Martin Pohle, Clustermanager Biotechnologie/Life-Science Mitteldeutschland, stellte den Start der Online-Plattform Bio-spin.org während einer Sitzung vor 50 indischen Unternehmern des Biotechnologiesektors in Indien vor.



© EBG gmbH

„Die Verfügbarkeit von Fachkräften mit hohem Ausbildungsniveau ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung und -ansiedlung in der Biotechnologiebranche Sachsen-Anhalts. Neben der

anerkannt sehr guten universitären Ausbildung in Sachsen-Anhalt soll die Qualität und Quantität in der Ausbildung von nicht-akademischen Fachkräften durch die überbetriebliche Ausbildung nachhaltig unterstützt werden. Ein gut aufgestelltes Clustermanagement ist dabei eine erforderliche Komponente zur Verwirklichung dieser Strategie.“

Dr. Reinhard Beck
Leiter des Überregionalen
Kompetenzzentrums
Biotechnologie, Chemie und Umwelt
Europäisches Bildungswerk für Beruf und
Gesellschaft gGmbH

Mit einer guten Resonanz verabschiedeten sich die Unternehmen und Institutionen aus Sachsen-Anhalt auf der weltweit größten Industriemesse für Biotechnologie BIO International Convention in den USA (Atlanta) vom 18.-21. Mai 2009. Die BIO Mitteldeutschland hatte im Rahmen des Standortmarketings einen Gemeinschaftsstand organisiert. „Die Resonanz war sehr gut. Wir haben wichtige Geschäftspartner aus dem Ausland getroffen und aussichtsreiche Geschäfte abgeschlossen“, resümiert Dr. Frank Strigow, Vorstandsvorsitzender der Key-Neurotek Pharmaceuticals AG aus Magdeburg, der u. a. am Gemeinschaftsstand vertreten war.

Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden mehrere Pressemitteilungen im Rahmen des Standortmarketings verfasst („Deutsch-Indische Plattform gestartet“, „Biotech aus Sachsen-Anhalt in Amerika“, „Biotech aus Sachsen-Anhalt präsentiert sich auf Messe in USA“, etc.). Die Resonanz in den Medien war zufriedenstellend. Weiterhin erschien in der Juli-Ausgabe des Magazins „GoingPublic Life-Sciences“ ein redaktioneller Fachbeitrag von Dr. Katzek („Zusammenführung zweier Welten: Bedeutung der Gentechnik für die Gesundheitswirtschaft“, GoingPublic 7/09, S.62-63). Der Artikel kann bei der BIO Mitteldeutschland angefordert werden.

Business Development

Im Rahmen des Exportförderprojektes „Life Science made in East Germany meets Switzerland“ wird es einen Unternehmertreff mit Kooperationsbörse am Rande der 8. Bio Valley Life Science Week in Basel vom 13.-16. Oktober mit Schweizer Interessenten geben.



Für 2010 ist die BIO Mitteldeutschland wieder zusammen mit der AHP Süd GmbH Fachpartner des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützten Exportförderprojektes „Life Science made in East Germany meets Spain“.

Unternehmen mit Interesse für Marktpotenziale in Spanien können sich bei der BIO Mitteldeutschland im Vorfeld informieren. Nähere Informationen auch auf der Webseite unseres Partners www.ahpkg.de.

Forschung und Wissenstransfer

Im Rahmen der Vortragsreihe „Green Gate Seminar“, hat die BIO Mitteldeutschland am 22. Juli einen Standortbesuch von Christian Walter, Senior Scientist des New Zealand Forest Research Institute Ltd., für den Biotech Standort Gatersleben organisiert. Knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich über neueste Entwicklungen im Bereich der wald- und forstwirtschaftlichen Biotechnologie. Der Besuch war während des Messeauftritts in Atlanta (USA) zustande gekommen. Ein weiterer Standortbesuch wird für den 11. September organisiert. Kommen werden Vertreter des Konstanzer Unternehmens GATC Biotech AG.

Auf Anregung der BIO Mitteldeutschland und zusammen mit dem Exzellenznetzwerk Biowissenschaften wird es eine stärkere Kooperation mit der Studentischen Initiative btS (biotechnologische Studenteninitiative Halle e.V.) und der Studentischen Förderinitiative für Naturwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Bereich der Karrierechancen Life-Science geben. Ziel ist es, jene Erfahrungen und Projekte, wo es Synergien gibt, zu bündeln und gemeinsam zu initiieren. Geplant ist, während der Firmenkontaktmesse „sciencemeetscompanies“ im November eine kleine Karrierereihe mit mitteldeutschen Unternehmen für Studentinnen und Studenten zu veranstalten.



**Impressionen
BIO, Atlanta (USA)
BIO Bangalore (Indien)**



Partnering-Gespräch während der Bangalore Bio. Harald Wolf (BMD) und Dr. Raj (Geschäftsführer der Vega Medicare Ltd. India). © BIO India.



Gespräche am Stand „Research in Germany“ während der BIO Bangalore.



Dr. Katzek im Gespräch mit Mr. Murphy, Dow AgroScience während der BIO International Convention, Atlanta (USA).



BIO International Convention, Atlanta (USA).

Das „Clustermanagement Biotechnologie in Sachsen-Anhalt“ wird finanziert aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt.



Aus Wirtschaft & Wissenschaft

50-milliardste Tablette

06.07.2009 - Wolfen. In der Bayer Bitterfeld GmbH ist die 50-milliardste Tablette seit Beginn der Produktion am Standort hergestellt worden.

Neue Förderrichtlinie für die industrielle Forschung

Das Land Sachsen-Anhalt hat die Weichen für die FuE-Förderung neu gestellt. Diese werden nun im Rahmen einer zweiten Richtlinie - der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Einzel-, Gemeinschafts- und Verbundprojekten im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbereich" - gefördert. U. a. können Hochschulen jetzt eine Förderung mit einer Förderhöhe bis zu 100 % erhalten. Weitere Informationen unter <http://www.ib-lsa.de/sites/wirtschaft/forschungUndEntwicklung.html>

IQ-Innovationspreis Halle verliehen

06.07.2009 / Halleforum. Den mit 5.000 Euro dotierten IQ Innovationspreis Halle (Saale) erhielt die NH DyeAGNOSTICS. Sie hat ein neuartiges Verfahren für die Protein-Analyse entwickelt. Weitere Preisträger waren ein Team der Neurochirurgie der Universitätsklinik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Warnsystem zur intraoperativen Funktionsüberwachung der Gesichtsnerven) und die Skinomics GmbH („Innovative Vehikelsysteme für hautprotektive Membranlipide). Der Sonderpreis ging an die Transfusionsmedizin am Universitätsklinikum Halle für das Projekt: „Stammzellenverarbeitung in einem geschlossenen Präparationssystem“.

Spezialistenlager in Gatersleben

Vom 28. Juni bis 03. Juli 2009 fanden in Sachsen-Anhalt 16 Spezialistenlager für 230 Schüler/innen der Klassenstufen vier bis elf statt. Auch im Schülerlabor für Biologie am Biotechnologie-Campus Gatersleben gingen 8 Schülerinnen der 8. und 9. Klasse dem Thema: Ökologie in der modernen Forschung nach. Das sommerliche Lernen beinhaltete unter anderem die Untersuchung des Ökosystems See am Beispiel des Concordiaees in Schadeleben. Den Schülerinnen wurden so Einblicke in die Welt der Forschung vermittelt, sowie moderne Arbeitsweisen in der Biotechnologie aufgezeigt (Amme/Grünes Labor Gatersleben).

Erfolge aus der Landesexzellenzoffensive

Dr. Valentin Gramlich, Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur, informierte auf einer Kabinettsitzung Ende Juli darüber, dass sich die Ergebnisse aus der 2005 gestarteten Landesoffensive „Netzwerke wissenschaftlicher Exzellenz“ sehen lassen können. In einem Bericht an das Kabinett erläuterte Staatssekretär Gramlich: „Durch die moderne Strukturen in der Wissenschaftslandschaft sind die Leistungspotenziale der Netzwerke mit der Wirtschaft erheblich gestärkt und der Forschungsstandort Sachsen-Anhalt bundesweit konkurrenzfähig geworden“ (Quelle: Staatskanzlei/PM Nr. 388/09).

Hohe akademische Auszeichnung

01.07.2009 – Magdeburg. Die Chinese Academy of Sciences (CAS) hat Prof. Dr.-Ing. Kai Sundmacher, Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Dynamik komplexer technischer Systeme Magdeburg, für ihr Einstein Professoren-Programm ausgewählt. Eine Motivation der Einstein-Proessur ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen China und anderen Ländern weltweit zu stärken. Doktoranden und Gastwissenschaftler werden an die jeweiligen Partnereinrichtungen eingeladen (MPI, G. Krätzer).

Termine & Events 2009

17. August

Rotary Club Weimar, Vortrag Dr. Jens Katzek "Es grünt so grün - Nutzen der Pflanzenbiotechnologie", Weimar

02. September

Wirtschaftstag Indien, IHK Halle-Dessau, Vortrag Harald Wolf „BioSPIn - Erfahrungsbericht“, Halle

7. September

InnoPlanta-Forum, Üplingen

8.-9. September

INVESTFORUM Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle

11. September

Standortbesuch & Vortrag im Rahmen der „Green Gate Seminare“ von dem Konstanzer Unternehmen GATC Biotech AG, Biopark Gatersleben

23. September

Gesellschafterversammlung der BIO Mitteldeutschland, Barleben

28.-30. September

German Conference on Bioinformatics 2009 (GCB), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

07.-09. Oktober

Biotechnica 2009, Messe Hannover, Gemeinschaftsstand

28. Oktober

Firmenkontaktmesse Magdeburg 2009, TTZ der Universität Magdeburg

29.-31. Oktober

World Conference on Regenerative Medicine (Congress Center Leipzig)

02.-04. November

BioEurope 2009, 15th International Partnering Conference, Wien

03. November

Absolventenmesse Mitteldeutschland 2009, Congress Center Leipzig

11. November

Die Karrieremesse für Naturwissenschaftler "sciencemeetscompanies", Weinbergcampus in Halle

17. November

Branchentreff Life-Science „Pharmastandort Sachsen-Anhalt: Chancen und Herausforderungen“, in Zusammenarbeit mit der IMG Sachsen-Anhalt mbH und mit freundlicher Unterstützung der ÖHMI AG, Ort: Halle, Kempinski Congress Centre

23.-25. November

Bio Meets Nano and IT 2009, Veranstaltungsort Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM, Halle (Saale), www.bmnit-halle.de

01.-03. Dezember

CPhI India 2009, Mumbai (Indien; im Rahmen des BMB-Projektes BioSPIn), Gemeinschaftsstand

Mit freundlicher Unterstützung von

IMPRESSUM: Mit diesem Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen der Biotechnologie und Pharmazie in Sachsen-Anhalt. Der nächste Newsletter erscheint im Dezember. Sie können ihn kostenlos beziehen unter: BIO Mitteldeutschland GmbH | Tel.: 0345 / 27 98 352 | Fax: 0345 - 27 98 356 | E-Mail: info@biomitteldeutschland.de Postadresse: BIO Mitteldeutschland GmbH | Franckestraße 3 | 06110 Halle (Saale) Redaktion: Harald Wolf, Dr. Werner Stuber | V.i.S.d.P.: Dr. Jens Katzek, Redaktionsschluss: 03.08.2009, Auflage: 350.